

16.04.2014
4. Sitzung des 47.



TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 3 Festlegung der Tagesordnung

TOP 4 Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

TOP 5 Bericht des AStA und Anfragen

TOP 6 Bericht des AkaFö Verwaltungsrates

TOP 7 Geschäftsordnung des AStA

TOP 8 GHG Antrag Bundeswehr auf der Bonding

TOP 9 Umbesetzung von Ausschüssen

TOP 10 Verschiedenes

Liste	Vorname	Nachname	Unterschrift	Vertretung
RCDS	Julian	Pfeifers	-	
B.I.E.R.	Ramona Denise	Welz		Georg Kopplin
B.I.E.R.	Pia	Witzel		Tino Towara
REWI	Yasemin	Dittrich	X	
IL	Esra	Arslan-Balci	X	
IL	Akbar	Aziz		Nur Demir
RUB Piraten	Mara	Arnold	X	
GEWI	Matthias	Brüggemann	X	
GEWI	Lisa	Steinmann		Adrian Schumacher
Julis	Linus	Stieldorf	X bis 15:55	
GHG	Anouk	Firle		Tobias Müller
GHG	Sebastian	Pewny	X	
GHG	Franziska	Pennekamp	X	
GHG	Patrick	Vosen	X	
GHG	Leon	Schmitz	X	
NAWI	Philipp	Krüger		Sven Heinze
NAWI	Rebecca	Bernhardt	X	
NAWI	Marileen	Stallmeier		Michel Suhling
NAWI	Martin	Wilken	X	
NAWI	Raja	El-Kartit	Ab 16:23	Christian Grabowski, bis 16:23
NAWI	Thorben	Lauderberg	X	
NAWI	Albana	Kelmendi	X	
NAWI	Emmanuel	Zografakis	X	
KLIB	Jorret-Alexander	Bley	X	
LiLi	Rike	Müller		Alexander Quendt bis 15:55
LiLi	Ömer	Avci	-	
LiLi	Maik	Wolf	X	
LiLi	Liang	Pan		Yang Markuart
LiLi	Özge	Koca	-	
LiLi	Sina Alya	Wunderlich		Victoria Niebel ab 16:23
Jusos	Vanessa	Rolla	X	
Jusos	Felix Pascal	Joswig	X	
Jusos	Raoul	Meys	X bis 16:10	Simon Gutleben ab 16:10
Jusos	Linus	Glanemann	X bis 17:00	Dennis Witt ab 17:00
Jusos	Lisa	Wiese		Kathrin Jewanski

Top 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

31 Parlamentarinnen. Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Änderungswünsche für das Protokoll der 2. Sitzung:

Jorret (KLIB) hat Änderungswünsche per Email zukommen lassen, diese sind eingepflegt.

Abstimmung:

Ja: 26

Nein: 0

Enthaltung: 3

Änderungswünsche für das Protokoll der 3. Sitzung:

Die beiden in der Mail erwähnten Dokumente sind nun eingefügt.

Abstimmung:

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltung: 4

TOP 3 Festlegung der Tagesordnung

Es werden zwei neue Tagesordnungspunkte vorgeschlagen.

TOP 7 GO für AStA

TOP 8 Antrag der GHG für die Bondingmesse.

Abstimmung über die TO:

Ja: 27

Nein: 0

Enthaltung: 2

TOP 4 Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

Ich habe die Emailadressen aller SP-Listen an Frau Potabi (UV) weitergeleitet. Nach ihrer Aussage benötige sie diese um den Listen Informationen für die kommende Senatswahl zur Verfügung zu stellen.

Der WPA hat nun einen eigenen Unterpunkt auf der Homepage.

Den Aktenordner aus meinem Büro mit den Wählerinnenlisten ohne Fakultätszugehörigkeit habe ich im Rahmen der Sitzung des WPA am 04.04.2014 zu den Wahlunterlagen gegeben.

Ich werde E-Mailverteiler für die einzelnen Ausschüsse einrichten, das soll das Einladungsverfahren vereinfachen.

Die GHG hat ihre Beanstandung bezüglich meiner Entscheidung, die Nominierung weiterer AStA-Referentinnen einzeln abzustimmen, zurückgezogen.

Ich habe wie immer einige Anfragen bearbeitet, eine möchte ich dem Parlament jedoch auch inhaltlich mitteilen. Es fragte ein Student bei mir an, wie er es erreichen könne, dass das Semesterticket abgeschafft werde. Ich verwies darauf, dass man sowohl eine eigene Liste gründen könne, als auch dass man eine Urabstimmung per Unterschriftensammlung erreichen könne. Der Beginn dieser müsste mir eine Woche zuvor mitgeteilt werden, diesem Mitteilung habe ich bis heute jedoch nicht erhalten.

Wie ich im Nachgang der letzten Sitzung las, twitterte die Liste KLIB während der letzten Sitzung:



KLIB (früher: SWIB) @KLIB_RuhrUni · 13. März

Wir führen eine neue Gebärde für folgenden Antrag ein: "Tot dem Stupa-Sprecher" #stupa #wirddochnochlustig

Öffnen

Antworten Retweeten Favorisieren Mehr

Ich frage, wie das zu bewerten ist.

Linus (Jusos): Von wem kann die Anfrage für die Abschaffung des Studierendentickets?

Pascal (Jusos): Es war ein Medizinstudent, der Name liegt mir vor.

Jorred (KLIB): Der Tweet sei ihm nicht bekannt, er werde das jedoch sofort klären.

Sebastian (GHG): Es gibt ein Problem mit der Website des WPA. Ich habe so keinen Zugriff auf die SP-Protokolle mehr.

Pascal (Jusos): Das ist mir auch aufgefallen. Ich kümmere mich darum.

Linus (Julis): Wird es ein Jahresplan für StuPa-Sitzungen geben. Einige Parlamentarierinnen arbeiten oder haben Vorlesungen. Es wäre hilfreich, wenn man im Vorfeld weiß, wann die Sitzungen stattfinden.

Pascal (Jusos): Das ist auch in meinem Sinne. Daher werde ich dafür Sorge tragen, dass demnächst ein solcher Jahresplan steht.

Uli (BSZ): Im Hinblick auf das Hochschulgesetz hat der AStA seine Meinung kundgetan. Sind Termine für die Lesungen bekannt, damit Proteste organisiert werden können und alle Listen sich daran beteiligen können?

Pascal (Jusos): Die 1. Lesung im Landtag war schon. Auf die nächsten Termine kann man natürlich reagieren. Wenn Termine feststehen und mir bekannt werden, wird das an die Parlamentarierinnen weitergegeben.

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

Das AStA-Team hat sich bereits gut eingearbeitet, jedoch lernen wir noch täglich dazu. Die wichtigsten Daten wurden bereits auf der HP aktualisiert (Sprechzeiten, Referenten, etc.) Darüber hinaus werden Referentenfotos erstellt um das AStA-Team den Studierenden noch ein wenig näher

zu bringen. Die interne Frist für die Berichte ist gestern abgelaufen und diese werden nun umgehend online gestellt.

Der Haushalt ist seit der letzten StuPa-sitzung in Kraft getreten.

Ein Regelmäßiger Termin für die AStA-Sitzung wird bereits erdoodelt.

Es wurden 1500 Ersti-Tüten gepackt und auf den dezentralen Erstsemesterveranstaltungen verteilt.

Die restlichen wurden den FSR zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungen

Wir haben die Ersti-Lounge weitergeführt. Auch auf dem Tag der offenen Tür der RUB waren wir als AStA vertreten.

Nextbike

Es wurde eine Zählung der Räder am Standort Bochum gemeinsam mit Herrn Frauendienst und einem Mitarbeiter der Service-Agentur der Nextbike GmbH durchgeführt. Diese Zählung ergab eine Radanzahl von 292 Rädern. Wir kontaktieren unseren Anwalt bezüglich der Zahlungen um auch dabei eine gewisse Rechtssicherheit zu haben. Es werden auch weiterhin regelmäßig Zählungen durchgeführt, um Radpräzise abrechnen zu können.

1000ste Ausgabe der :bsz

Momentan wird von der Redaktion in Zusammenarbeit mit dem AStA ein neues Layout erarbeitet. Es wird sich vermutlich um das Tabloid-Format mit farbiger Front und Rückseite handeln. Die Umstrukturierung wird auch in die FSVK zurück gekoppelt.

Darüber hinaus wird die 1000ste Ausgabe selbst natürlich eine Sonderausgabe.

Campusfest

Die Standanmeldung für FSR, politische Hochschulgruppen und Inis läuft6 bis zum 28. 4.14.

Auch dieses Jahr teilen wir uns die Nordforumsbühne mit dem Boskop. Wieder werden 3 Bands unsererseits und 3 ihrerseits gestellt. Die Kosten der Bühne werden wieder 50/50 geteilt. In diesem Jahr wird auch noch eine weitere Bühne für Kleinkunst im Q-West geben. Auch diese teilen wir uns mit Boskop. Natürlich wird sich wieder bemüht eine möglichst hohen studentischen Anteil auf die Bühne zu bekommen aber auch dafür zu sorgen das die studentischen Gruppen auf viel Publikum stoßen indem ein guter Headliner engagiert wird.

Bezüglich des Biermonopols wird auf weitere Infos seitens der UV gewartet, da sich scheinbar momentan was bezüglich dessen in der Planung tut.

Personal-einstellungen/umstellungen

Die freien :bsz-Stellen wurden ausgeschrieben und neu besetzt.

Die :bsz-Stadtverteilerin wurde ausgeschrieben und neu besetzt.

Die Flyerdesignerin wurde neu ausgeschrieben und neu besetzt.

Die :bsz-Archivarstelle wurde verlängert.

Theaterflat

Wir haben einen Termin mit dem Schauspielhaus gemacht um das Projekt in gewohnter Qualität weiter fortzuführen.

Vollversammlung Studierender mit chronischen Erkrankungen, körperlichen und geistigen Erkrankungen

Ich habe zur Vollversammlung eingeladen und diese vorbereitet. Diese wird am 24.4.14 um 17 Uhr im Glaskasten hinter der GB-Cafeteria stattfinden.

RUB bekennt Farbe

Es wurden erste Flyer in Zusammenarbeit mit Dezernat 8 für die Ersti-Tüten erstellt. Es werden weitere mit allen Akteuren folgen.

Es wird einen Fotowettbewerb geben. Auch zwei Workshops sowohl für Mitarbeiter der Uni als auch für Studierende sind in Planung. Ein Konzert gegen Rechts ist in Planung.

Zusammen mit der FSVK wird momentan ein Emblem mit dem Motto „Nazis raus“ erarbeitet.

Blau-Pause / RUB 50

In den vergangenen Tagen wurde uns eine Mail zugestellt, mit dem Angebot uns bei der Blaupause Tische mieten zu können. Dies hat mich sowohl sehr überrascht als auch empört. Als Zeichen einer fortgeschrittenen Organisation des Stilllebens auf der Unistraße (geplanter Ersatz für das Campusfest 2015) zeigte dies fehlende Zusammenarbeit mit der größten Statusgruppe der Uni, der Studierendenschaft. Somit sorgten wir umgehend für den Kontakt zum Rektorat und der Verantwortlichen seitens der UV bezüglich dieses Themas. In der kommenden Woche haben wir mit denen einen Termin.

AStA-Party im KuCaf

Ihr seid alle ganz ganz herzlich zur ersten AStA-Party nach einigen Jahren im Kultur-Cafe am 28.Mai eingeladen.

SKF-Startfilm

Der eigentliche Startfilm musste leider abgesagt werden. Alle Erstis die einen von uns geförderten Erstausweis bekommen haben (s. Erstitüten) werden mit einem Ticket für einen anderen Film entschädigt.

Uli (BSZ): Es findet ein Layout-Wechsel bei der BSZ statt. Der 4. AStA-Vorsitzende und andere werden einen Artikel verfassen. Die Absicht der Erneuerung des Layouts: Die Zeitung soll mehr gelesen werden. Am 21. Mai wird die 1000. Ausgabe der BSZ veröffentlicht.

Matthias (GEWI): Auf dem Nordforum des Campusfest werden studentische Bands spielen. Es können noch Anträge gestellt werden. Falls ihr welche kennt, dann kontaktiert uns bitte. Es ist ein Konzert gegen Rechts geplant. Sie soll in der letzten Woche der Vorlesungszeit stattfinden. Das wäre dann ein schöner Semesterabschluss.

Raoul (Jusos): Welche Fakultät wie viele Tische reservieren möchte, sollte zeitnah bearbeitet werden. Wir haben als Fachschaft bereits Tische reserviert. Der Verkauf vor Ort wird schwierig, denn ein Verkauf passt da nicht hin.

Sebastian (GHG): Die Anfrage 04 steht noch offen.

Martin (NAWI): Ich habe mit Phillip gesprochen. Er ist wieder da. Von Seiten der Fachschaft war keine Hilfe erwünscht. Da dies nicht in meiner Amtszeit war, kann ich leider nur die Informationen weitergeben, die mir herangetragen worden sind. Die Fachschaft wollte das nicht. Mehr weiß ich nicht.

Sebastian (GHG): Werden die anderen Anfrage beantwortet?

Martin (NAWI): Ja das werden sie. Sie sind in Bearbeitung.

Linus (Julis): Plant ihr ein Public-Viewing? Es gibt sogar Studierende, die bereit sind einen Eintritt zu bezahlen, wenn es im Hörsaal/an der RUB stattfindet. Persönlich find ich das gut.

Martin (NAWI): Im 45. AStA wurde genau für solche Zwecke ein Beamer angeschafft. Organisationstechnisch muss geguckt werden, ob das realisierbar ist. Aufgrund der Zeitverschiebung werden die Spiele nachts ausgestrahlt, so dass überprüft werden muss, ob eine Security notwendig ist, etc. Wir freuen uns für jeden Input eurerseits.

Kaddy (Jusos): Wenn Eintrittsgelder geplant werden, fallen Lizenzgebühr an. Dies muss mitberücksichtigt werden.

Linus (Julis) und Alexander (LiLi) melden sich um 15:55 Uhr ab.

Georg (BIER): In wieweit ist der AStA bei der Welcome-Lounge engagiert?

Martin (NAWI): Es gibt einen Infostand mit Sitzmöglichkeiten. Es wird Kaffee ausgegeben.

Georg (BIER): Bei der Theaterflat muss man im Theater den Namen und die Immatrikulation samt Unterschrift verlangt. Wozu ist die Unterschrift notwendig? Kann man die abzugebenden Informationen minimieren. Können die Nutzungszahlen für Nextbike und Theaterflatrate angegeben werden.

Martin (NAWI): Ich werde im Schauspielhaus nochmal nachfragen und mich erkundigen.

Georg (BIER): Bei der Anmeldung für Nextbike wird die Kreditkartennummer abgefragt. Bei einigen geschieht dies ständig, bei einigen gar nicht. Das geht nicht. Zwar kann man das umgehen, aber das passiert ständig. Irgendwann gibt man nach und nennt die Kreditkartennummer. Könnt ihr das klären?

Martin (NAWI): Das ist mir völlig neu. Ich werde mich darum kümmern.

Georg (BIER): Warum ist bei Q-West eine Bezahlung nur mit Kartenzahlung oder der Ablegung von 5,- € Pfand möglich? Kann diese Zahlungsweise anderweitig erfolgen, z.B. an einer Kasse? Außerdem sind beispielsweise die Preise der Nudeln teurer als in der Mensa. Woran liegt das?

Martin (NAWI): Das solltest du im TOP 6 mit dem AkaFö- Verwaltungsrat rückkoppeln.

Sven (NAWI): Könntest du das mit den Semestertickets nochmal erläutern.

Martin (NAWI): Es wurde eine PM dazu auf unserer Homepage veröffentlicht. Es hat ein Treffen mit Bogestra diesbezüglich stattgefunden. Der Studierendenausweis reicht laut Vertrag vollkommen aus, aber die Kontrolleure machen Probleme. Das Infrastruktur-Referat wird sich darum kümmern.

Sebastian (GHG): Ich möchte gerne den Vertrag samt allen aktuellen Nebenvereinbarung.

Martin (NAWI): Ja.

Mike (LiLi): Könntet ihr alle Anfragen und Antworten an alle Listen schicken?

Martin (NAWI): Ja.

Sebastian (GHG): Ich habe erfahren, dass das Ökologiereferat sich um die Möglichkeiten des Car-Sharing's erkundigt und das ein Vertrag mit einer Car-Sharing Anbieter beabsichtigt wird. Könnten die Listen mit involviert werden? Wir möchten an der Vertragsgestaltung teilhaben. Die Stadt Bochum hat gemeinsam mit den Stadtwerken ebenfalls ein Car-Sharing-

Projekt. Dort werden Elektrofahrzeuge zur Verfügung gestellt. Eventuell sollte das in Erwägung gezogen werden.

Martin (NAWI): Wir sind in Gesprächen und machen uns Gedanken darüber. Der Vertrag soll dann frühzeitig vorgezeigt.

TOP 6: Bericht des AkaFö-Verwaltungsrates

EINFÜGEN

Kaddy (Jusos): Es gibt auch Systeme, bei denen eine Barzahlung möglich, ohne Geld in der Hand zu haben. In Supermärkten werden solche Systeme bereits genutzt.

Simon (Jusos): Das nehme ich mit. Dass solche Systeme vorhanden sind, war mir nicht bekannt.

Raoul meldet sich um 16:10 Uhr ab und wird von Simon (Jusos) vertreten.

Georg (BIER): Werden die Daten von einer zentraler Datenbank abgerufen? Werden die Daten vertraulich behandelt.

Simon (Jusos): Ich vermute mal, dass es den Sicherheitsstandards genügt. Die illegale Nutzung der Karte ist immer eine Gefahr.

Leon (GHG): Es wird nur Geld von der Karte abgebogen. Aber es wird auf keine Zentrale Datenbank zurückgegriffen.

Georg (BIER): Kaffee und ähnliches ist teurerer als in der Mensa oder in den Cafeterien, obwohl die Getränke genauso subventioniert werden.

Simon (Jusos): Die Öffnungszeiten sind zum Abend hin länger. Die höheren Preise könnten daher kommen. Ich frage aber gerne nochmal nach.

Christian (NAWI): Es gibt seit einigen Jahren zweimal im Jahr Mieterhöhungen in den Wohnheimen. Könnt ihr stichprobenartig überprüfen, ob das wirtschaftlich berechtigt ist?

Simon (Jusos): Der Rat kann nicht prüfen. Dafür ist ein Wirtschaftsprüfer zuständig. Erhöhte Kosten könnten dazu geführt haben.

Sebastian (GHG): Habt ihr Informationen zu den Schulen, die vom AkaFö beliefert werden. Das wird sich wohl ändern. Wirkt sich das im AkaFö aus?

Simon (Jusos): Ich informiere mich.

TOP 6: GO des AStA

Die GO wurde zur Kenntnisnahme vor 14 Tagen rumgeschickt.

Es sind keine Wortmeldungen ersichtlich.

Die GO wird zu Kenntnis genommen, eine Stellungnahme wird nicht abgegeben.

TOP 7: Antrag für die Bondingmesse

Die GHG stellt einen Antrag.

Antrag 18 der Fraktion der Grünen Hochschulgruppe Bochum in der Sitzung des 47. Studierendenparlaments der Ruhr-Universität Bochum

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA wird vom Studierendenparlament dazu aufgefordert, alles Erdenkliche zu unternehmen um eine Aktivität der Bundeswehr auf dem Campus während der Bonding-Messe und darüber hinaus zu unterbinden. Der AStA wird ferner beauftragt, im Falle einer Aktivität der Bundeswehr bei der Bonding-Messe, Demonstrationen, Blockaden etc. zu planen und bei der Durchführung tatkräftig voranzugehen.

Begründung:
erfolgt mündlich

Sebastian (GHG): Wir wissen, dass die Bundeswehr plant, zur Messe zu erscheinen. Sie werden kommen. Wir haben einen Beschluss im StuPa gefasst, dass wir eine Zivilklausel erlassen werden.

Martin (NAWI): Wo kommt die Information her? Sven hat sich bei der Bonding-Messe erkundigt. Uns wurde angekündigt, dass die Bundeswehr nicht teilnehmen will.

Sebastian (GHG): Es gab eine kleine Anfrage am 14.3.2014 im Bundestag. Die Bundesregierung weiß offenbar bescheid.

Sven: Ich habe am ersten Tag des Semesters mit Bonding telefoniert. Ein Mitarbeiter hat gesagt, dass die Bundeswehr nicht erscheint.

Sebastian (GHG): Vorsichtshalber stelle ich den Antrag. Der AStA soll hier aktiv werden.

Matthias (GEWI): Ich habe Bedenken in Bezug auf den Inhalt des Antrag. So kann ich dem nicht zustimmen.

Sebastian (GHG): Änderungen sind möglich.

Kaddy (Jusos) stellt einen GO-Antrag und beantragt eine 10 Minuten Fraktionspause.

Sina Wunderlich (LiLi) wird von Victoria Niebel ab 16:23 Uhr vertreten.

Raja (NAWI) hat sich um 16:23 Uhr angemeldet.

Simon (Jusos): Wir als Jusos begrüßen den Antrag. Aber die Formulierung sollte sachlicher gestaltet werden. Inhaltlich soll nichts geändert werden. Änderungsantrag wird schriftlich eingereicht und verlesen:

Fasse neu:

Der AStA wird beauftragt, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten dagegen einzusetzen, dass die Bundeswehr Werbung auf dem Campus verbreiten kann. Der AStA hat das Parlament über ihm bekannte Pläne der Bundeswehr auf dem Campus und von ihm ergriffene Maßnahmen zu informieren.

GHG übernimmt die Änderung der Jusos in seinen Antrag.

Georg (BIER): Kann die Bonding-Messe in dem Antrag erwähnt werden?

Matthias (GEWI): Es könnte in „... insbesondere Aktivitäten in der Bondingmesse.“ geändert werden.

Martin (NAWI) stellt einen Änderungs-Antrag:

,insbesondere auf der Bonding-Messe, hinter dem ersten Campus einzufügen.

Sebastian (GHG): Das kann auch übernommen werden.

Christan (NAWI): Die Bundeswehr hat auch Verwaltung. Daher sollte die Zivilverwaltung ausgenommen werden. Die Ausnahme könnte in den Antrag hineinformuliert werden.

Sebastian (GHG): Damit ist die GHG so nicht einverstanden.

Adrian (GEWI): Können wir nicht abwarten, dass die Zivilklausel vom AStA erlassen wird. Es gibt noch keinen Wortlaut, worauf man sich stützen kann.

Sebastian (GHG): Die GHG ist kein Teil des AStA. Wenn der AStA es nie fordert und umsetzt, dann warten wir umsonst. Außerdem ist es akut, die Bonding-Messe steht an. Die Zivilklausel wurde im StuPa beschlossen und Ziel der Bundeswehr ist es gerade, dafür zu werben.

Yasemin (REWI): Die REWI ist klar gegen ein Verbot der Bundeswehr auf dem Campus.

Christan (NAWI) reicht seine Änderung schriftlich ein.

Ergänze:

Diese Beauftragung gilt nicht für Werbung der „Zivilverwaltung der Bundeswehr“.

Tobias (GHG): Die Bundeswehr tritt als Bundeswehr auf und nicht separat für Zivilberufe.

Sebastian (GHG): In der Vergangenheit waren uniformierter Soldaten da, obwohl nur zivile Werbung durchgeführt werden sollte. Auf dem Werbebild ist ein Panzer etc. zu sehen. Damit haben wir schlechte Erfahrung gemacht. Außerdem werden auf Nachfrage auch Soldatenberufe beworben.

Adrian (GEWI): Die Präsentation auf der Bonding-Messe war nie so aggressiv. Es wurde keine Propaganda gemacht. Es waren lediglich 2 Personen anwesend. Eine längere Planung für die Zivilklausel wäre angemessen. Bis jetzt habe ich nicht das Gefühl, dass das militärische im Forderung steht.

Linus (Jusos): Es ist eine militärische Organisation. Es kann auch inhaltlich nicht getrennt werden, da die Zivilberufe nur zur Durchführung der militärischen Dienste dienen.

Adrian (GEWI) gibt eine persönliche Erklärung zum Wahlverhalten ab:

Die Debatte die innerhalb des Studierendenparlamentes geführt wird halte ich für überzogen, es ist meiner Meinung nach nicht nachvollziehbar warum das Thema Bundeswehr am Campus ständig diskutiert wird. Der Darstellungen von einzelnen Personen nach bekommt man das Gefühl als ob es eine ständige Präsenz der Bundeswehr am Campus geben würde und ständig uniformierte Soldaten auf dem Campus anzutreffen wären. Ich persönlich habe in drei Jahren lediglich einmal einen uniformierten Soldaten an der Universität gesehen.

Auch bzgl. der Bondingmesse selbst kann ich die Empörung des Protestplenums und der grünen Hochschulgruppe nicht nachvollziehen, die Bundeswehr bewirbt hauptsächlich zivile Berufe während der Bondingmesse. Darüber hinaus ist jeder Studierende - als mündiger Bürger - selbst in der Lage das Berufsangebot verschiedener Arbeitgeber für sich abzuschätzen und bedarf keiner Bevormundung durch verschiedene Gruppen am Campus.

Es ist bezeichnend, dass vor allem Gruppen die dem rot-grünen Spektrum nahe stehen sich gegen die Bundeswehr aussprechen, während rot-grüne Parteien den ersten deutschen Kriegseinsatz nach dem zweiten Weltkrieg gegen geltendes Völkerrecht befehligt haben.

Diese politische Strömung ist sich gut genug deutsche Soldaten in den Krieg zuschicken und nehmen dort auch billigen in Kauf, dass diese Menschen getötet werden, für Wirtschaftsinteressen und internationale Machthascherei.

Gleichzeitig besitzt dieses politische Spektrum nicht einmal den Anstand diese Menschen die es billigend der Lebensgefahr, den Tod und psychischen Störungen durch den Einsatz aussetzt im eigenen Land zu würdigen, nein vielmehr sind die Jugendorganisation dieses Spektrums damit beschäftigt diese Menschen als Mörder zu diffamieren, ein mir unverständliches janusköpfiges Verhalten.

Die Vertreter dieser Gruppen, die immer wieder mit Anträgen gegen die Bundeswehr am Campus auffallen sollten sich die Frage stellen, ob sie sich heute noch gegen die Bundeswehr aussprechen um dann nicht etwa in zwanzig Jahren selbst einen Auslandseinsatz zu befehligen. Ich appelliere an die Mitglieder dieser Gruppen, sich dies zu vergegenwärtigen alleine um des Anstandswilles gegenüber den Menschen die leider immer noch im Ausland unter deutscher Verantwortung dienen.

Pascal (Jusos) weist ausdrücklich darauf hin, dass persönliche Erklärungen für sich stehen sollen und weder diskutiert noch kommentiert werden.

Sebastian (GHG) gibt ebenfalls eine Stellungnahme ab.

Diese hätte in dieser Form nicht erfolgen dürfen, da sie einen Kommentar zur davor erfolgten Stellungnahme darstellt und geht daher nicht zu Protokoll.

Simon (Jusos) stellt einen GO Antrag. Er bittet den StuPa-Sprecher zur Ordnung der Geschäfte. Es ist nicht sinnig, einer persönlichen Erklärung mit persönlicher Erklärung zu antworten.

Pascal (Jusos): Das habe ich auch vor Sebastians Beitrag ausdrücklich gesagt und ich verurteile so etwas, ich kann es jedoch erst unterbinden, während es gesagt wird. Mir liegt es ja nicht schriftlich vor.

Linus (Jusos) meldet sich um 17:00 Uhr ab und wird von Dennis vertreten.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Christian (NAWI):

Ja: 0

Nein: alle anderen

Enthaltung: 3

Antrag der GHG mit übernommenen Änderungen:

Ja: 23

Nein: 2

Enthaltung: 5

Pascal (Jusos): Da ich das für eine recht weitreichende Entscheidung halte, werde ich diesen Beschluss auch in Facebook veröffentlichen.

TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen

Im WPA tritt von der Liste LiLi Oliver zurück und Daniel wird einberufen.

Im HHA ist Kolja (Jusos) ausgeschieden, weil er im AStA Referent ist und Dennis wird einberufen.

Die Umbesetzung ist einstimmig angenommen.

TOP 9: Verschiedenes

Sven (NAWI) richtet sich an die Oppositionslisten. Er bietet an, dass neben der 14-Tage Regelung auch persönlich fragen an ihn gestellt werden können, damit wir akute Angelegenheiten schnell klären können.

Die Oppositionslisten bedanken sich für das Entgegenkommen.

Pascal beendet die Sitzung um 17:00 Uhr.